Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 286

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 286 XXX. Jahrgang Bern, Donnerstag, 14. November 1912 Berne, Jeudi, 14 novembre XXXme année № 286

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2 mal täglich (ausgenommen Sonn- und Feiertage)

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration du Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour (les dimanches et jours de fête exceptés)

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte. — Budget de la Confédération. — Metallmarkt. — Baumwollkultur. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 4¼ % Obligation Nr. 5398 von Fr. 5000 der Hypothekarkasse des Kantons Bern, vom Anleihen 10./11. September 1909, auf den Inhaber lautend, nebst zudienenden Coupons, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom ersten Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation des Titels ausgesprochen wird.

Bern, den 30. Oktober 1912. (W 258¹)

Der Gerichtspräsident III von Bern: **Marti.**

Der unbekannte Inhaber der Mäntel der beiden Obligationen von je Fr. 500 des 3 % Anlehens des Staates Bern von 1895, Nr. 24129 und 24130, wird durch dreimalige Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf der dreijährigen Frist die Amortisation der Titel ausgesprochen wird. (W 261¹)

Bern, den 2. November 1912.

Der Gerichtspräsident III von Bern: **Marti.**

Der unbekannte Inhaber des vermissten Pfandtitels, Steigerungsanweisung vom 2. November 1889, per Kapital Fr. 638, lautend auf E. Obrecht, Bürgerammann in Grenchen, als Gläubiger, und Franziska Güggi, geb. von Arx, verwitwete Rieder, in Grenchen, als Schuldnerin, welcher Titel abbezahlt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, das Papier binnen einer Frist von 1 Jahr, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Solothurn, den 11. Mai 1912. (W 100¹)

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern: **W. Walker.**

Begehrt wird die Kraftloserklärung:

a. Der am 25. Februar 1909 auf den Inhaber ausgestellten vier Obligationen der Hypothekenbank, in Basel, Nr. 1090 der Serie C über Fr. 500, zu 4 % verzinslich, Nr. 3307, 3308 und 3309 der Serie D über je Fr. 1000, zu 4¼ % verzinslich, und der dazu gehörenden Zinscoupons vom 1. März 1913 und ff.

b. Der am 1. Januar 1913 verfallenden Zinscoupons zu den am 12. Januar 1911 auf den Inhaber ausgestellten, zu 4¼ % verzinslichen sechs Obligationen derselben Bank, Nr. 3721 bis 3726 der Serie D über je Fr. 1000.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 25. Oktober 1912 wird der allfällige Inhaber dieser Wertpapiere hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, also bis spätestens Samstag, den 30. Oktober 1915, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden sie nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt. (W 255²)

Basel, den 30. Oktober 1912.

Zivilgerichtsschreiberei.

Infolge gestelltem Gesuche der Kantonalbank in Luzern, namens der nachgenannten Titeleigentümer, werden hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, folgende Kassascheine zur Vorweisung aufgerufen:

a. Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1) Nr. 263, lautend auf Pius Merkofer, von Kaisten, in Luzern, haltend auf 2. Januar 1912 Fr. 668. 25.

2) Nr. 8262, lautend auf Katharina Willimann, von Gunzwil, in Richentbal, haltend auf 30. November 1907 Fr. 199. 39.

3) Nr. 14272, lautend auf Adele Imfeld, von Lungern, in Pfäffikon, vom 1. Juli 1911 Fr. 50.

4) Nr. 40610, lautend auf Josef Holmann, von und in Weggis, haltend auf 14. August 1912 Fr. 3068. 71.

5) Nr. 46012, lautend auf Ludwig Alois Schall, von München, in Bern, haltend auf 23. Juli 1912 Fr. 500. 03.

6) Nr. 46050, lautend auf Otto Ebret, von und in Luzern, haltend auf 2. Januar 1912 Fr. 112. 20. (W 267²)

b. Ausgestellt von der Kantonalbankfiliale Sursee:

7) Nr. 15723, lautend auf Albert Zuger, von und in Nottwil, haltend auf 1. Januar 1912 Fr. 1025. 94.

Allfällige derzeitige Inhaber von obgenannten Titeln werden daher hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst dieselben alsdann totgerufen und kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 6. November 1912.

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.**

Infolge gestelltem Gesuche der Kantonalbank Luzern, namens des nachgenannten Titeleigentümers, wird hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen folgender von der Hauptbank in Luzern ausgestellter Kassaschein:

Kassaschein Nr. 26867, lautend auf Adolphe Fontaine, Reisender in Genf, vom 5. August 1905, haltend Fr. 200.

Ein allf. derzeitiger Inhaber des vorgenannten Titels wird daher aufgefordert, diesen binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst derselbe alsdann totgerufen und kraftlos erklärt würde. (W 268¹)

Luzern, den 13. November 1912.

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.**

Die nachgenannten im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 169 und 176 vom 4. und 11. Juli abhin aufgerufenen Wertschriften wurden innert der gesetzlichen Frist von 3 Monaten von niemanden vorgewiesen, weshalb dieselben anmit totgerufen und kraftlos erklärt werden, als:

a. Ausgestellt von der Kantonalbank in Luzern:

1) Kassaschein Nr. 29972, lautend auf Moritz Stadelmann, von Escholzmatt, Zögling der Anstalt Rathausen, haltend auf 1. Januar 1912 Fr. 904. 20.

2) Kassaschein Nr. 16531, lautend auf Sophie Katharina Sigrist, von Meggen, in Luzern, haltend auf 1. Januar 1911 Fr. 43. 70.

3) Kassaschein Nr. 48767, lautend auf Serapbine Gasser, Köchin, von Lungern, in Luzern, haltend auf 3. Oktober 1911 Fr. 774. 84.

4) Kassaschein Nr. 14592, lautend auf Anton und Johann Kurmann, von Willisauland, in Grossdietwil, haltend auf 1. Januar 1911 Fr. 1831. 10.

5) Kassaschein Nr. 2532, lautend auf Johanna Schuler, von Unterschächen, Uri, in Rothenburg, haltend auf 23. Mai 1911 Fr. 871 34.

6) 4 % Obligation Nr. 16643, vom 21. Januar 1900, Fr. 1100, lautend auf Magdalena Thalmann, von und in Romoos, mit Coupons pro 1911 und ff.

b. Ausgestellt von der Kantonalbankfiliale Schüpfheim:

7) Kassaschein Nr. 2599, lautend auf Magdalena Thalmann, von Romoos, haltend auf 19. Januar 1910 Fr. 3615. 95. (W 269)

Luzern, den 3. Oktober 1912

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.**

Der im Kantonsblatt Nr. 31 vom 1. August 1912 und Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 203 und ff. auf Verlangen der Firma «Zünd & Cie.», Luzern, namens Gebr. Baumli, in Kriens, aufgerufene Sparkassaschein Nr. 558 der Bank in Luzern, errichtet im Monat Februar 1895, lautend auf Schweiz. Sterbe- & Alterskasse, in Basel, im ursprünglichen Betrage von Fr. 2200 ist innert anberaumter Frist von 3 Monaten von niemanden vorgewiesen worden, weshalb der Titel anmit totgerufen und kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 13. November 1912. (W 270)

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.**

Le président du tribunal civil du district de Payerne.

A vous le détenteur inconnu du titre ci-après désigné, qui a été égaré:

Certificat de dépôt nominatif de la Banque populaire de la Broye, n° 1029, de fr. 1000, 4¼ %, à 5 ans de terme, créé le 27 février 1900, converti au 4 % dès le 1er janvier 1905, avec coupons d'intérêt au 1er janvier 1908 et suivants attachés.

A l'instance de Henriette Gorgerat Ferrier, femme de Virgile, à Payerne, sommation vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal que je préside, dans un délai de trois ans, à dater de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 271²)

Payerne, le 13 novembre 1912.

Le président: **A. Monney.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Laupen

1912. 7. November. Die **Landwirtschaftl. Genossenschaft Wileroltigen** mit Sitz in Wileroltigen (S. H. A. B. Nr. 223 vom 31. August 1897, pag. 915) hat in ihrer ordentlichen Jahresversammlung vom 19. August 1912 an Stelle des verstorbenen Samuel Stooss, gew. Landwirt in Wileroltigen, als Beisitzer in den Genossenschaftsvorstand gewählt: Ernst Balmer, Samuels Sohn, geb. 1886, von Mühleberg, Landwirt in Wileroltigen.

7. November. Die **Käsereigenossenschaft Wileroltigen** mit Sitz in Wileroltigen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Mai 1901, pag. 713) hat in ihrer Hauptversammlung vom 14. Juli 1912 an Stelle des ausgetretenen Johann Wasserfallen und des verstorbenen Samuel Stooss als Beisitzer in den Genossenschaftsvorstand gewählt: Peter Hurni, Peters sel., geb. 1865, von Gurbrü, und Gottlieb Wasserfallen, Johanns Sohn, geb. 1872, von Wileroltigen, beide Landwirte in Wileroltigen.

Eisen, Glas, etc. — 9. November. Die Firma **H. Imgrüth**, Eisen-, Glas- und Geschirrhandlung, mit Sitz in Laupen (S. H. A. B. Nr. 265 vom 22 September 1896, pag. 1091), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1912. 12. November. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Bonaduz** besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Bonaduz. Zweck der

Genossenschaft ist, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und sorgfältige Kontrollierung der Abstammung, die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 8. Oktober 1912 genehmigt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Gemeindeeinwohner werden, der die Statuten unterschreibt, wenigstens einen Anteilschein von Fr. 15 einlöst und nach Verlauf von drei Jahren ein eingeschriebenes Stück Vieh besitzt. Die Anzahl der zu lösenden Anteilscheine richtet sich nach dem Viehbestande und zwar so, dass für 1—5 Stück Vieh ein Anteilschein, für 5—10 Stück zwei Anteilscheine und für über 10 Stück drei Anteilscheine einzulösen sind. Spätere Eintrittsgesuche werden von der Jahresversammlung erledigt. Die neuen Mitglieder haben die gleiche Anzahl Anteilscheine wie die Gründer der Genossenschaft zu lösen und noch einen Beitrag im Verhältnis zum Genossenschaftsvermögen zu leisten. Der Austritt kann erst nach erfolgter Jahresabrechnung geschehen. Jeder Austretende ist nach Massgabe der Anteilscheine für eventuelle Schulden haftbar. Der Austritt ist drei Monate vor der Jahresversammlung dem Vorstande schriftlich anzuzeigen. Genossenschafter, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachleben, die Muttertiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen, können mit zwei Drittel Mehrheit aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, wodurch sie ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen verlieren. Für eventuelle Schulden müssen sie im Verhältnis zu ihren Anteilscheinen aufkommen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Expertenkommission, und 4) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Aktuar, welcher zugleich Zuchtregisterführer ist. Präsident und Aktuar führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Für Schulden der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident ist Leo Camenisch; Kassier ist Christian Bieler, und Aktuar ist Rudolf Caluori; alle in Bonaduz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen

1912. 11. November. Die Firma **O. Schenk, Metzger,** in Zofingen (S. H. A. B. 1911, pag. 1867), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. November. Inhaber der Firma **O. Schenk, Metzger** in Zofingen ist Otto Schenk, von und in Zofingen. Metzgerei und Wirtschaft. Auf dem Rainli beim Schweizerbrunnen.

Spezereien, etc. — 11. November. Die Firma **E. Eich, Negt.,** in Aarburg (S. H. A. B. 1910, pag. 2122), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. November. Die Firma **Albert Ruf, Metzger & Wirt** in Murgenthal (S. H. A. B. 1907, pag. 414), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. November. Der **Ortsverein des Blauen Kreuzes in Rothrist** mit Sitz in Rothrist (S. H. A. B. 1907, pag. 1954) verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister. Die Firma ist infolgedessen erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Legna e carbone. — 1912. 11 novembre. Proprietario della ditta **Arrigo Giovanni fu Francesco,** in Caneggio, è Giovanni Arrigo, fu Francesco, da e domiciliato a Caneggio. Negozio in legna e carbone.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

Cafetier. — 1912. 12 novembre. La raison **C. Dessemontet,** à Grandson, cafetier (F. o. s. du c. du 19 janvier 1904, nº 22, page 85), est radiée ensuite de remise de commerce.

Laiterie. — 12 novembre. La raison **Jean Germann,** à Bonvillars, laiterie (F. o. s. du c. du 19 janvier 1909, nº 182, page 1291), est radiée ensuite de départ du titulaire.

12 novembre. Dans ses assemblées générales des 12 décembre 1910, 6 mai et 29 décembre 1911, la **Société coopérative de Consommation de Grandson,** à Grandson (F. o. s. du c. du 27 mars 1907, nº 135, page 947), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: Charles Duboux, François Jaccard, Charles Paris, César Campiche, Baptiste Ortelli, Ami Despland et Théophile Schör; tous domiciliés à Grandson. Dans sa séance du 11 janvier 1912, le conseil d'administration, se conformant aux statuts, s'est constitué comme suit: Charles Duboux, président; François Jaccard, vice-président; Charles Paris, secrétaire-caissier; membres: César Campiche, Baptiste Ortelli, Ami Despland et Théophile Schör.

12 novembre. Dans son assemblée générale du 30 août 1912, la **Société coopérative de Consommation de Grandson,** à Grandson (F. o. s. du c. du 27 mars 1907, nº 135, page 947), a prononcé sa dissolution. La liquidation en sera faite par le conseil d'administration, composé de Charles Duboux, président; François Jaccard, vice-président; Charles Paris, secrétaire-caissier; César Campiche, Baptiste Ortelli, Ami Despland et Théophile Schör, membres; tous à Grandson.

Bureau de Nyon

9 novembre. Sous la dénomination de **Société de laiterie de Trélex,** il est formé une société coopérative, au sens du titre 27 du C. O., qui a pour but l'utilisation la plus profitable du lait des vaches des sociétaires, soit pour la vente en nature, soit par exploitation en beurre, fromage ou autres produits. Le siège de la société est à Trélex. Les statuts sont du 2 novembre 1912. La durée de la société est illimitée. Pour être membre de la société, il faut être propriétaire ou fermier à Trélex et environs, être porteur de lait, selon les exigences prévues au règlement, posséder ou acquérir autant de parts que de 1000 kg de lait qui seront inscrits au tableau, être membre fondateur ou avoir été agréé par l'assemblée générale. La valeur de chaque part est fixée à fr. 10. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres, qui devront être admis par l'assemblée générale à la majorité absolue, et payer une finance d'entrée de dix francs. La qualité de sociétaire se perd par la vente du domaine et du bétail bovin, le départ de la localité ou des environs, le décès, l'exclusion, la faillite ou l'exécution forcée, la démission, le fait d'être resté deux ans, sans avoir apporté de lait. Le sociétaire ne peut se retirer que pour la fin d'un exercice annuel, moyennant avertissement donné par écrit trois mois à l'avance. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements de la société étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. En dehors des cas, où la loi prescrit une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, les avis de la société ont valablement lieu par affiche à la porte du local de la société, et exceptionnellement par avis inséré dans la «Feuille des avis officiels» et le «Courrier de la Côte». Pendant la durée de la société, chaque sociétaire a droit aux bénéfices nets proportionnellement au nombre de ses parts. Lors de sa dissolution, l'actif net sera réparti entre les sociétaires, qui en feront partie à ce moment-là. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le comité de direction, les contrôleurs. Le comité de direction, composé de cinq membres, est nommé pour trois ans. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Le comité est composé de Louis Chollet, président; Louis Morax, vice-président; John Ravenel, secrétaire; Alfred Duboulet et John Galé; tous à Trélex.

Genf — Genève — Ginevra

1912. 11 novembre. Suivant statuts dressés le 1er novembre 1912, il s'est constitué une société coopérative, qui a pris la dénomination de **Société des Eaux de Malval.** Le siège de la société est à Malval (commune de Dardagny). Elle a pour but d'exploiter et d'amener au bameau de Malval, à la fontaine communale et dans les propriétés des sociétaires, les eaux provenant des sources appartenant à la société. La durée de la société est illimitée. L'avoir social est divisé en 21 parts, lesquelles parts sont sans valeur fixée par les statuts et qui sont réparties entre les sociétaires actuels. Il ne peut pas être admis de nouveaux sociétaires par la création de nouvelles parts. Les parts ne peuvent être cédées qu'à des personnes propriétaires à Malval et agréées par l'assemblée générale. La cession de parts se fait au moyen d'une déclaration sur les registres de la société, signée par le cédant ou ses ayants-droit, le cessionnaire et le président du comité. La qualité de sociétaire se transmet aux héritiers, mais ceux-ci doivent s'entendre entre eux dans le délai de trois mois pour l'attribution à l'un d'eux ou à une personne propriétaire à Malval, et agréée par l'assemblée générale de la ou des parts, ayant appartenu au sociétaire décédé. Les sociétaires ne sont tenus vis-à-vis des tiers d'aucune responsabilité personnelle ni solidaire quant aux engagements de la société, qui sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. Un sociétaire peut se retirer de la société, en transmettant sa ou ses parts à une autre personne propriétaire à Malval et agréée par l'assemblée générale, ou en les abandonnant à la société. Un sociétaire qui cesse de faire partie de la société, pour quelle cause que ce soit, n'a aucun droit à prétendre sur les biens de la société. Les frais et charges de la société seront couverts au moyen de cotisations, qui pourront être réclamées des sociétaires proportionnellement au nombre de parts dont ils sont titulaires, et en vertu de décision de l'assemblée générale. La société est administrée par un comité de trois membres, nommés par l'assemblée générale pour une durée de deux années. Les membres du comité sont: Marc Bellevaux, Louis Pottu et Charles Bellevaux; tous trois à Malval. La société est valablement engagée par la signature de deux membres du comité.

11 novembre. La **Banque de Paris et des Pays-Bas,** société anonyme, ayant son siège à Paris et une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 25 février 1910, page 315), a, dans ses assemblées générales des actionnaires des 17 juin et 17 septembre 1912 (dont procès-verbaux ont été publiés en extrait dans le journal d'annonces légales «Les Petites Affiches», à Paris, du 13 octobre 1912), porté son capital social de fr. 75,000,000 à fr. 100,000,000 (cent millions de francs), par l'émission de 50,000 actions nouvelles de fr. 500 chacune.

11 novembre. La **Société Immobilière des Boulevards de Plainpalais et de St Georges,** société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 mai 1911, page 768), a, dans son assemblée généralе du 2 octobre 1912, renouvelé son conseil d'administration, qui reste composé d'Emile Belly, Louis Eggly, Hans Weber (déjà inscrits), et Jules Roux, domicilié à Genève.

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die der Firma **Jos. Guggenheim,** Wäschefabrik, in **Zürich II,** unterm 30. Dezember 1911 für das Jahr 1912 ausgestellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 831, lautend auf den Namen des Reisenden Friedrich Luhliner, wird hiemit kraftlos erklärt, und es hat nun das an die genannte Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 13. November 1912. (V 65)

Statthalteramt: **R. Süsli,** Statthalter.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Budget de la Confédération

Nos lecteurs connaissent déjà les résultats principaux du budget que le Conseil fédéral a dressé pour l'année 1913. Son projet accuse un total de dépenses de fr. 103.155,000 et un total de recettes de fr. 98,725,000. Le déficit présumé est donc de fr. 4,430,000. Ce déficit n'est imputable que dans une mesure relativement minime à l'accroissement des dépenses ordinaires d'administration. Il est dû, suivant le message que le Conseil fédéral adresse aux chambres, au versement de fr. 1,000,000, prévu pour le fonds de la caisse de secours à créer en faveur du personnel de l'administration fédérale, au versement de fr. 5,000,000 au fonds des assurances, à l'inscription au budget, pour la première fois, d'un crédit de fr. 1,000,000, comme avance que devra faire la Confédération pour régler les indemnités qui sont dues aux cantons en vertu de la loi sur la Banque nationale, et pour le paiement desquelles on procédait jusqu'ici par voie de crédits supplémentaires. A ces trois facteurs, il en faut ajouter un quatrième: l'augmentation de fr. 930,000 des dépenses pour l'amortissement de la dette publique. Dans l'établissement du budget, le Conseil fédéral a cherché à serrer d'aussi près que possible la réalité. Il s'est efforcé de se maintenir, aussi bien dans l'évaluation des recettes que dans celle des dépenses, sur le terrain d'un juste milieu, également éloigné de l'optimisme trompeur que du pessimisme décourageant. Il espère que les recettes accuseront en réalité quelques plus-values, mais les dépenses, à la suite des demandes de crédits supplémentaires et de circonstances imprévues, pourront aussi augmenter d'une manière assez sensible.

Les recettes, comme on le sait, sont fondées essentiellement sur le produit des douanes. Ce produit a été en 1907 de fr. 72,365,221, en 1908 de fr. 70,332,175, en 1909 de fr. 74,392,011, en 1910 de fr. 80,660,829, en 1911 de fr. 80,939,346. Le budget de 1912 prévoyait un produit de fr. 79,744,000. Les recettes douanières présumées pour l'exercice prochain s'élèvent en totalité à fr. 83,751,000. L'écart des prévisions entre le budget de 1912 et celui de 1913 est donc, en chiffre rond, de 4 millions de francs.

Les recettes douanières ont atteint désormais un chiffre très élevé, bien supérieur à celui qui avait été escompté dès l'origine, et la marche ascendante de ces recettes ne peut être indéfinie. Le Conseil fédéral estime que le régime douanier fondé sur les traités de commerce actuels, se rapproche toujours plus du point où il aura donné son maximum de rendement et que les augmentations futures de ces recettes ne pourront

être que les augmentations attribuables à l'accroissement normal de la population et de la richesse publique. Ces circonstances étant données, la prudence impose toujours plus le devoir de veiller à une économie bien entendue.

Dans deux départements surtout on a cherché à enrayer le flot des dépenses: Au département de l'intérieur et au département militaire.

Le département de l'intérieur figurait au budget de 1912 pour une dépense totale de fr. 17,157,742; il y figure, cette année, pour une dépense de fr. 17,113,547. Le département militaire accusait en 1912 une dépense de fr. 44,442,703; il accuse, pour l'année prochaine, une dépense de fr. 44,296,227. Dans les deux cas sont donc prévues de légères diminutions de dépenses.

Le Conseil fédéral a écarté de même plusieurs demandes de subventions qui ne lui paraissaient pas urgentes ou dûment justifiées. En ce qui concerne le régime des subventions, il estime, en général, qu'on doit s'en tenir autant que possible au statu quo jusqu'à l'époque où la commission d'experts, qui examine le régime fédéral des subventions, aura communiqué les résultats de ses études. Le régime des subventions absorbe à l'heure actuelle le beau chiffre d'environ 20 millions des ressources budgétaires.

Voici quels sont les chiffres des budgets et des comptes du département militaire depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle organisation militaire:

	Budget Fr.	Compte Fr.		Budget Fr.	Compte Fr.
1907 . .	39,572,000	41,883,880	1910 . .	41,144,000	42,263,297
1908 . .	39,609,000	40,868,284	1911 . .	42,926,000	44,777,894
1909 . .	40,010,000	40,488,104	1912 . .	44,442,000	—

Le budget de 1913 marquera, si les prévisions se réalisent, un temps d'arrêt. Cet arrêt sera le premier qu'on aura constaté depuis 1907.

Le souci de réaliser, dans la mesure du possible, des économies se manifeste pour tous les départements dans le soin que le Conseil fédéral a mis à examiner les frais de bureau et les frais de déplacement, et à ne pas permettre, sans raisons décisives, que les crédits ad hoc fussent supérieurs à ceux du budget de 1912. Dans certains cas, il a même cherché à les diminuer.

Dans cet ordre d'idées il a été rompu, au département de l'industrie, avec une pratique périlleuse. Les subventions qui sont accordées à l'enseignement professionnel et industriel et à l'enseignement de l'économie domestique s'élèvent en totalité à fr. 2,270,843. Ces subventions se répartissent sur plusieurs sous-rubriques. Il a été admis antérieurement que seuls les totaux étaient obligatoires, et qu'en conséquence le Conseil fédéral avait le droit d'autoriser des virements entre les sous-rubriques, pourvu que le total des crédits prévus pour toutes ces sous-rubriques ne fût pas dépassé.

Le Conseil fédéral a estimé, après mûre réflexion, que cette pratique n'était pas correcte. La faculté d'opérer des virements entre les sous-rubriques relâche l'attention que les services administratifs doivent porter sur les prévisions budgétaires; elle rend plus difficile la tâche du contrôle des finances; elle recèle aussi la tentation d'être moins sévère dans l'examen des conditions légales qui ont été fixées pour l'octroi des subventions.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a./M., vom 11. November.)

Kupfer. Wir geben nachstehend die Ziffern der amerikanischen Produzentenvereinigung:

		Amerikan. Produktion	Amerikan. Konsum	Exporte	Stock in Amerika	Zunahme oder Abnahme	Europäische sichtbare Vorräte	Total sichtbare Vorräte in Europa und Amerika	Zu- od. Abnahme der tot. sichtb. Vorräte
		engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons
1911	Januar .	51,650	18,785	23,754	63,590	+ 9,112	105,793	169,383	+ 9,308
	Februar .	49,030	22,552	20,138	69,924	+ 6,334	100,987	170,911	+ 1,528
	März . .	58,273	29,500	26,375	72,325	+ 2,401	99,567	171,892	+ 981
	April . .	52,716	23,396	27,737	73,909	+ 1,584	94,768	168,677	— 3,215
	Mai . .	56,678	28,814	27,668	74,105	+ 196	90,363	164,468	— 4,209
	Juni . .	55,605	27,525	31,902	70,283	— 3,822	87,472	157,755	— 6,718
	Juli . .	50,075	25,438	33,428	61,490	— 8,793	85,975	147,465	—10,290
	August .	56,024	26,757	31,186	59,571	— 1,919	85,364	144,935	— 2,530
	September	51,602	25,586	22,689	62,899	+ 3,328	85,690	148,589	+ 3,654
	Oktober .	52,793	28,602	26,823	60,267	— 2,632	78,936	139,203	— 9,386
	November	49,944	30,375	29,933	49,904	—10,363	73,282	123,186	—16,017
	Dezember	54,864	29,459	35,374	39,935	— 9,969	70,688	110,618	—12,568
1912	Januar .	53,276	27,832	35,789	29,589	—10,346	68,670	98,259	—12,359
	Februar .	51,802	25,102	28,191	28,098	— 1,491	63,007	91,105	— 7,154
	März . .	56,113	30,129	26,241	27,843	— 255	61,075	88,918	— 2,187
	April . .	56,011	31,033	23,773	29,047	+ 1,205	59,892	88,940	+ 22
	Mai . .	56,579	32,456	31,020	22,151	— 6,896	52,590	74,741	—14,199
	Juni . .	54,605	29,529	27,433	19,793	— 2,358	48,188	67,981	— 6,810
	Juli . .	61,233	31,738	26,840	22,446	+ 2,654	50,574	73,020	+ 5,039
	August .	65,012	35,144	31,467	20,849	— 1,597	50,332	71,181	— 1,839
	September	62,540	28,331	26,904	28,155	+ 7,306	47,945	76,100	+ 4,919
	Oktober .	64,913	37,546	21,259	34,261	+ 6,106	46,341	80,602	+ 4,502

Der Kupfermarkt war im Laufe der vergangenen Woche fortdauernd fest und die Preise sind an der Londoner Börse langsam aber stetig in die Höhe gegangen. Bei Schluss der Woche notierte Standard £ 76⅞ Kasse, £ 77¼ dreimonatlich.

Das Resultat der amerikanischen Statistik machte keinerlei Eindruck. Die Erhöhung der Stocks um 6000 tons entsprach ungefähr den Erwartungen. Die Ablieferungen an den amerikanischen Konsum mit 37,500 tons sind ausserordentlich hoch, dagegen die Exporte mit nur 21,259 tons ebenso gering, und es ist wohl anzunehmen, dass im Laufe des Monats November sich hier ein Ausgleich vollziehen wird. In erster Linie ist es wohl dem Mangel an Dampferraum zuzuschreiben, dass die Verschiffungen in stärkerem Masse nicht erfolgt sind.

Unter diesen Umständen ist nicht zu verwundern, dass bereits ein empfindlicher Mangel an promptem, gutem Kupfer sich vielfach bemerkbar macht. Die Beschäftigung ist unverändert stark, die Berichte, die von Amerika mit jeder Post einlaufen, lassen erwarten, dass wir in dieser Hinsicht, wenn überhaupt eine Veränderung, so nur im günstigen Sinne zu erwarten haben. Die amerikanischen Produzenten sind Untergeboten nicht zugänglich, sie halten an ihrem Preis von 17¾ cs. fest und können dies um so eher tun, als der amerikanische Konsum täglich dazu Aufträge vergibt.

Es notieren: Tough £ 81. 5 bis £ 81. 15; Best Selected £ 81. 15 bis £ 82. 5; Elektrolyt £ 81 bis £ 81. 10; Bleche für Indien £ 89.

Zinn. Die Zinnpreise sind wenig verändert, der Markt schloss £ 229. 5 Kasse und dreimonatlich.

Blei war zu Anfang der Woche bis auf fast £ 18 zurückgegangen. Bei diesem Preis trat sehr starke Kauflust ein und der Markt hat sich rasch wieder erholt. London notiert £ 18. 7. 6 bis £ 18. 12. 6 für fremdes und £ 18. 15 bis £ 19 für englisches Blei. Auch diese Preise dürfen noch als niedrig angesehen werden. Es hat den Anschein, als ob sich der Markt weiter erholen würde. Ueber

Zink lässt sich neues nicht berichten. Die Preise sind unverändert. **Aluminium** £ 81 bis £ 85 p. t. **Antimon** £ 37 bis £ 38. **Silber** 28 15/16 d prompt und 29 1/16 d auf Lieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 3. bis 9. November 1912

	Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3 mtl.	Electro £ netto	Best Selected £ 2½ %	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3 monatl.	Blei £ foreign	Blei £ engl.	Zink £ Ord.	Zink £ Spez.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
						4 November:						
I.	75½	76¼			230¼	229½	19	19½	27⅜	28		
II.	75½	76⅛	80¾	—	229¾	229½	18¾	19¼	27⅜	28	—	29
III.	75½	76⅛			229¼	229¼	18¾	19¼	27⅜	28		
						5. November:						
I.	75 9/16	76 3/16			228½	228½	18¾	19¼	27⅜	28		
II.	75 13/16	76 7/16	80¾	81¼	228½	228½	18⅛	18⅝	27⅜	28	66,11	28 19/16
III.	76	76⅜			228	228	18	18⅝	27⅜	28		
						6. November:						
I.	76¼	76¾			228½	228½	18	18⅝	27⅜	28		
II.	76 3/16	76 9/16	80¾	—	228¾	228¾	18⅛	18⅝	27⅜	28	66,5	28 13/16
III.	76	76⅜			228½	228½	18 3/16	18⅝	27⅜	28		
						7. November:						
I.	76½	77⅛			228¾	228¾	18 3/16	18⅝	27⅜	28		
II.	76¾	77⅜	81¼	—	228¾	229	18 5/16	18¼	27⅜	28	66,9½	29
III.	76⅝	77¼			229¼	229½	18 3/16	18¾	27⅜	28		
						8. November:						
I.	76⅝	77			229½	229½	18 3/16	18¾	27⅜	28		
II.	76⅝	77¼	81¼	81½	229½	229½	18½	19	27⅜	28	66,11½	28 15/16
III.	76½	77⅛			228¾	228¾	18½	19	27⅜	28		

I. = Börseanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss

— **Baumwollkultur.** Wie in den Jahren 1907 und 1909, so hat auch in diesem Jahre das deutsche Reichsamt des Innern eine Baumwollkonferenz zur Fortführung der Unternehmungen der Baumwollbau-Kommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees berufen. Die Konferenz findet am 25. November statt.

Ueber die Ergebnisse in der Berichtsperiode 1910/12 gibt das Komitee folgenden Aufschluss: Die auf deutsche Anregung eingeleitete Baumwollkultur der europäischen Staaten in den afrikanischen Kolonien hat einen stetigen und gleichmässigen Fortschritt aufzuweisen. Das Ergebnis zeigt sich in folgenden Produktionszahlen:

	1910	1911	1912 Schätzung
	Ballen à 250 kg		
Englische Kolonien	32,300	44,500	58,000
Deutsche „	4,400	6,400	11,000
Italienische „	2,400	3,600	4,800
Französische „	1,400	1,900	2,700

Im Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln und zu den weiter vorgeschrittenen englischen Kolonien erweisen sich die deutschen Ergebnisse gegenüber den englischen als vollkommen ebenbürtig.

Der Verkaufswert der afrikanischen Kolonialbaumwolle betrug im Jahre 1911 rund 20 Millionen Mark. Der bisherigen Steigerung entsprechend müssten die ersten 100,000 Ballen bereits im nächsten Jahre nahezu erreicht werden. Jedenfalls berechtigt das bisher erzielte Ergebnis zu der Hoffnung, dass die afrikanischen Kolonien im Verein mit den anderen nichtamerikanischen Ländern in absehbarer Zeit eine so ansehnliche Baumwollmenge auf den Markt bringen werden, um einen Einfluss auf die Bildung des Weltmarktpreises gewinnen zu können.

Das Ergebnis der Baumwollkultur in den deutschen Kolonien Deutsch-Ostafrika und Togo belief sich in der Berichtsperiode auf: In 1910 auf 4373, in 1911 auf 6392 und in 1912 (Schätzung) auf 11,000 Ballen à 250 kg. Nach den letzten Nachrichten ist in diesem Jahre mit einer Ernte von 11,000 Ballen bestimmt zu rechnen. Die Produktion hat sich also in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt. Deutsch-Ostafrika ist an der Ernte beteiligt mit 8900 Ballen gegen 4322 Ballen im Jahre 1911 und 2491 Ballen im Jahre 1910, Togo, wo die Entwicklungsmöglichkeiten geringer sind, mit rund 2000 Ballen wie in den Vorjahren.

Der Erlös aus der Produktion 1911 bezifferte sich auf rund 2½ Millionen Mark. Der Durchschnittserlös für ostafrikanische Baumwolle in den letzten drei Jahren ergab 83,5 Pfg. per ½ kg, für Togobaumwolle 65,5 Pfg. per ½ kg gegenüber 77 Pfg. bezw. 57 Pfg. in den Jahren 1906/1908. Die Qualität der ostafrikanischen Baumwolle aus ägyptischer Saat hat mit der Standardmarke «ägyptisch fully good fair», die ostafrikanische aus amerikanischer (Upland-) Saat und die Togobaumwolle mit der Standardmarke «middling amerikanisch» im allgemeinen Schritt gehalten.

Von grundlegender Bedeutung für die weitere Entwicklung des kolonialen Baumwollbaues ist die am 14. März 1910 zwischen dem Reichs-Kolonialamt und dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee getroffene Vereinbarung, nach welcher die Regierung das staatliche Versuchswesen, das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee die mehr technischen und kaufmännischen Einrichtungen, wie den Aufkauf, Bearbeitung und Verteilung von Saatgut, die Errichtung von Entkörnungsfabriken, Garantie von Mindestpreisen für Rohbaumwolle, wasserwirtschaftliche Vorarbeiten usw. betreibt und organisiert.

Nach manchen Enttäuschungen, namentlich bei der Anlage von Grossplantagen, die nicht zuletzt auf eine wenig glückliche Auswahl des Geländes zurückzuführen sein dürften, und nach Ueberwindung von Schwierigkeiten aller Art, die einer neuen Kultur in einem Neulande nicht erspart bleiben, bewegt sich jetzt der Baumwollbau in den deutschen Kolonien in aufsteigender Linie.

Internationaler Postgiroverkehr

Ueberweisungskurse vom 14. November an bis auf weiteres

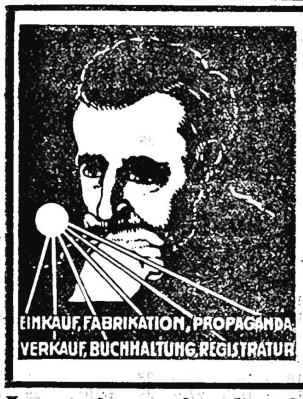
Deutschland	Fr.	123. 40	für	100 Mark
Oesterreich	»	104. 60	»	100 Kronen
Ungarn	»	104. 60	»	100 »
Belgien	»	100 —	»	100 Franken
Grossbritannien und Irland . . .	»	25. 30	»	1 Pfund Sterling
Luxemburg	»	98. 80	»	100 Franken

* * *

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 14 novembre jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr.	123. 40	pour	100 marcs
Autriche	»	104. 60	»	100 couronnes
Hongrie	»	104. 60	»	100 »
Belgique	»	100. —	»	100 francs
Grande-Bretagne et Irlande . . .	»	25. 30	»	1 livre sterling
Luxembourg	»	98. 80	»	100 francs



Die J. O. R.

Lager-Kontrolle

ohne zu schreiben verbunden mit

immerwährender Inventur

ist das Ideal eines jeden Kaufmannes

Verlangen Sie unverbindlichen Anfschluss bei (3002D)

Gebrüder Scholl

Organisations-Abteilung

Poststrasse 3, **Zürich I**

Lagerhaus der Bank in Winterthur

Geleiseanschluss an den Güterbahnhof Winterthur

Telephon Nr. 218 — **Seit 1862 im Betrieb**

(Z4 4466 g) **Telegramme: Lagerhaus Winterthur** (2658

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Waren aller Art, feuergefährliche, explosive und übelriechende ausgenommen, besonders auch vorzügliche Keller für Wein, Oele etc. Rationell eingerichtet. Vieljährige Erfahrung im Lagergeschäft. Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Prompte Bedienung.

Besondere Abmachungen bei grösseren Zuweisungen.

Lesser Brothers A.-G.

St. Gallen

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf 30. November, vormittags 10 Uhr

im Geschäftshaus von Lesser Brothers A.-G. in St. Gallen

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft.
3. Wahl von Liquidatoren. (4627 G) 3019

Die Bilanz und der Revisorenbericht liegen **ab 20. November** zur Einsicht der HH. Aktionäre **im Bureau der Gesellschaft** auf.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

(Einbezahltes Aktienkapital: Fr. 15 Millionen Reserven Fr. 2,325,000).

Wir nehmen — **so lange Bedarf** — Gelder an gegen

4½ % Obligationen

3 Jahre fest, nachher beidseitig halbjährlich kündbar.

Solide Obligationen, die in den nächsten Monaten rückzahlbar sind, werden an Zahlung genommen.

Kündbare **4%** Obligationen unseres Instituts konvertieren **wir** in 4¼ % Titel, 3—5 Jahre fest, ohne Berechnung der Zinsdifferenz für die Kündigungsfrist.

(2931Z) 1773' **Die Direktion.**

Fata Morgana, Kinematographen A.-G.

Basel

Generalversammlung

Dienstag, 26. November 1912, abends 8 Uhr

(7631 Q) **in den Bureaux der Gesellschaft** 3020

Traktanden: 1. Abnahme der Rechnung pro 1911/12. 2. Beschlussfassung betr. Verwendung des Reingewinns. 3. Besetzung der Kontrollstelle. 4. Diverses. **Der Verwaltungsrat**

Beste Bezugsquelle

(4876 Z) für 2798

Papiere u. Kartons

Rosenstiel & Co., Zürich

Tel. 4613 Stauffacherplatz Tel. 4613

Société Suisse de Valeurs Industielles

Messieurs les actionnaires sont convoqués en 3018 (5972 X)

assemblée générale ordinaire

le **vendredi, 22 novembre 1912,** à 4 heures, au siège de la société, **10, Rue Diday, à Genève.**

ORDRE DU JOUR:

Rapport du conseil d'administration.
Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
Approbation des comptes de l'exercice 1911/12 et fixation du dividende.
Décharge de leur gestion à Messieurs les administrateurs.
Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1912/13.
Allocation aux commissaires-vérificateurs.

Suivant les prescriptions de l'art. 641 du Code fédéral des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes, arrêtés au 31 octobre 1912, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès ce jour, au siège social.

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne — London

Zweigniederlassung: **BIEL**

Agenturen: Aigle — Chiasso — Herisau — Rorschach

Aktienkapital: Fr. 82,000,000.—
Reserven: Fr. 25,750,000.—

Wir nehmen Gelder entgegen mit folgenden Zinsvergütungen:

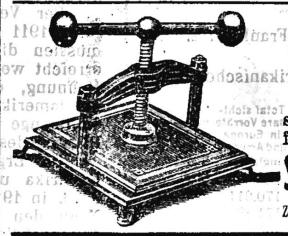
4 % für Einlagen auf Depositenhefte

4¼ % gegen unsere Obligationen

auf Namen oder Inhaber, drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitig sechsmonatlicher Kündigung. (5331 Q) 2195

Den Besitzern von **kündbaren oder im Laufe der nächsten 6 Monate kündbar werdenden Obligationen** unseres Institutes anerbieten wir bis auf weiteres die **Konversion** in **4¼ % Obligationen.**

Basel, im November 1912. **Die Direktion.**



Schmiedeiserne

Kopierpressen

eigener Fabrikation

sehr solid und in schöner Ausführung halten stets auf Lager

Suter-Strehler & Cie

Z4 3444 g **Zürich** 1827

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 5,000,000

Wir nehmen verzinsliche Gelder auf:

Einlagehefte à 4 % netto — Beträge bis auf **Fr. 1000** sind ohne Kündigung rückziehbar.

Kassa-Obligationen à 4½ % — **spesenfrei** auf drei Jahre fest, mit sechsmonatlicher Kündigung.

in durch Hundert teilbaren Beträgen von Fr. 1000 an

Die Conpons werden spesenfrei eingelöst bei der **Schweiz. Kreditanstalt, Zürich, Basel, Genf, Glarus** und **St. Gallen.**

(3745 G) (2124.) **Die Direktion.**

Dolderbahn-Aktiengesellschaft Zürich

4½ % Anleihen von Fr. 350,000

vom 6. April 1905

Der am 15. November 1912 fällige Coupon Nr. 7 wird vom Verfalltage an durch die Tit. Gewerbebank Zürich eingelöst. (O. F. 7868) 2868

Bei der durch den Notar vorgenommenen 7. Ziehung wurden nachstehende 40 Stück Obligationen zur Rückzahlung auf den **15. November 1912** ausgelost:

Nr. 29, 68, 92, 94, 128, 137, 143, 156, 157, 189,
» 207, 226, 260, 262, 278, 296, 347, 348, 366, 378,
» 380, 401, 434, 442, 474, 482, 489, 518, 531, 535,
» 557, 571, 576, 593, 605, 624, 626, 648, 662, 664.

Die Rückzahlung erfolgt spesenfrei durch die Tit. **Gewerbebank Zürich.** Die Verzinsung der zur Rückzahlung ausgelosten Obligationen hört mit dem Verfalltage auf.

Zürich, den 1. November 1912.

Soeben erschienen

Taschen-Kalender

für

Kaufleute

auf das Jahr 1913

12. Auflage

Herausgegeben vom

Schweiz. Kaufmännischen Verein

Zentralsitz in Zürich

In den meisten Buchhandlungen erhältlich.

Preis in Leinen Fr. 2.—
Preis in Leder Fr. 2.90

5131 Z 3001 I

Le propriétaire du (27705 L) 2854

brevet suisse

n° 50691

du 15 avril 1912 pour la fabrication d'une **pâte coulante tible** désire vendre ce brevet, en concéder des licences ou recevoir toute autre proposition concernant la mise en exploitation de cette invention en Suisse. S'adresser à J. Petitmermet, à Aigle, (Vaud).

Leere Säcke

kaufen und **verkaufen** stets zu Tagespreisen 842

Haemiker & Schneller

Sackhandlung, Zürich III.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das

Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern

Pfistergasse 22 513

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 18 Zürich IV.

(9.)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne